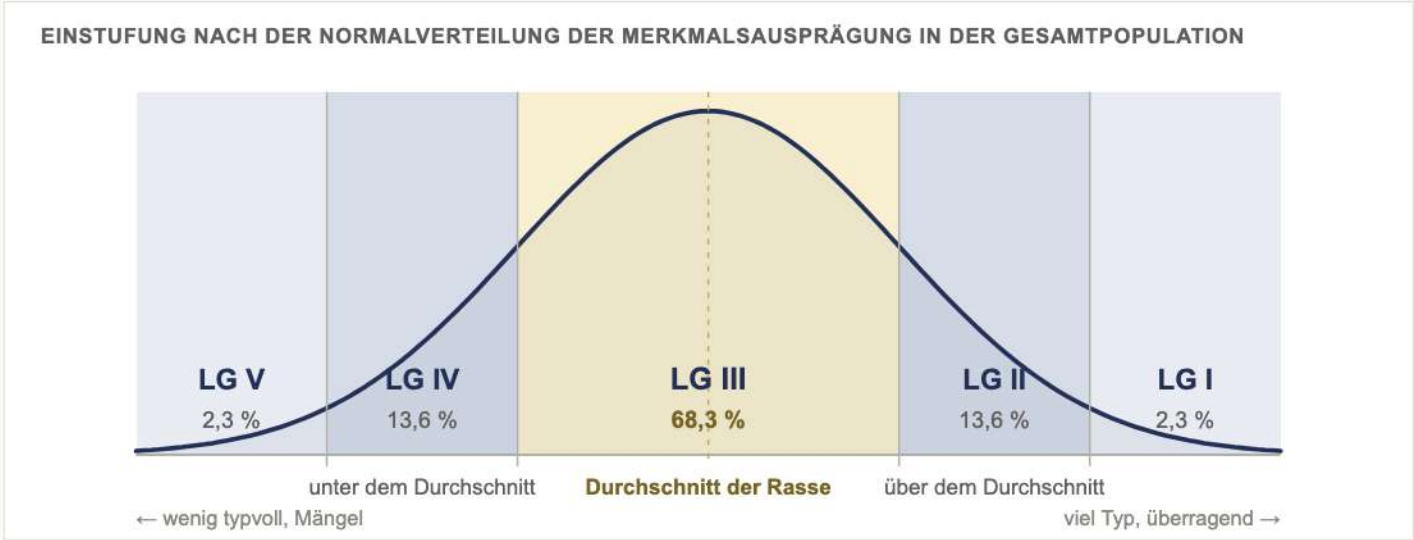


American Quarter Horse · American Paint Horse · Appaloosa

Was die Leistungsgruppe aussagt—und was nicht

Bei der Zuchtbewertung wird Ihr Pferd **linear beschrieben**: 46 Merkmale werden zwischen zwei benannten Polen eingeordnet—objektiv gemessen, nicht benotet. Jedes Merkmal für sich ergibt jedoch noch kein Gesamtbild. Damit sich diese Fülle für Zuchtentscheidungen zusammenfassen lässt, wird Ihr Pferd anhand der Merkmale in eine **Leistungsgruppe** eingestuft. Sie verortet Ihr einzelnes Pferd innerhalb **unserer Population**—im Vergleich zu allen bei uns beschriebenen Pferden—und bewertet es nicht wie eine Schulnote.



GRUPPE	LAGE ZUM DURCHSCHNITT	ANTEIL	BEDEUTUNG LAUT ZUCHTPROGRAMM
LG I	weit über dem Durchschnitt (über +2σ)	2,3 %	überragend, viel Typ, harmonisches Exterieur ohne Mängel
LG II	über dem Durchschnitt (+1 bis +2σ)	13,6 %	überdurchschnittlich, ohne deutliche Mängel
LG III	im Durchschnittsbereich (-1 bis +1σ)	68,3 %	entspricht im Wesentlichen dem Rassestandard
LG IV	unter dem Durchschnitt (-2 bis -1σ)	13,6 %	entspricht in einigen Punkten nicht
LG V	weit unter dem Durchschnitt (unter -2σ)	2,3 %	wenig typvoll, Mängel

σ (Standardabweichung) beschreibt, wie weit ein Wert vom Durchschnitt der Population entfernt liegt. Die Anteile sind eine **statistische Erwartung für die Gesamtpopulation**—die real vergebenen Einstufungen fallen deutlich anders aus, da auf Zuchtschauen meist vom Züchter vorselektierte Pferde vorgestellt werden.

- 1

LG III ist kein schlechtes Ergebnis.

Es bedeutet: Ihr Pferd entspricht der Rasse. Rund zwei Drittel aller Pferde liegen hier—das ist die Definition des **Normalen**, nicht des Mittelmäßigen. Eine höhere Gruppe ist nicht „besser“, sondern beschreibt nur ein Pferd, das weiter vom Durchschnitt entfernt liegt.
- 2

Die Information steht auf dem Beschreibungsbogen.

Dort sind **46 Einzelmerkmale** beschreibend erfasst, jedes mit zwei benannten Polen. Die Leistungsgruppe fasst grob zusammen; der Bogen zeigt, woran konkret zu arbeiten ist.
- 3

Die Prozente gelten für die Population, nicht den Schautag.

Auf Zuchtschauen erscheinen vorausgewählte Pferde. Wer dort viele LG II sieht, sieht die **Vorauswahl**—nicht die Rasse.

PRAKTISCHE FOLGE

LG I oder II ist Voraussetzung für die Körung eines Hengstes und für die Eintragung einer Stute in das **Stutbuch I**. Alle Gruppen darunter führen zur selben Eintragung—in das **Basisbuch**.